



EVANGELISCHE AKADEMIE MEISSEN



Zwischen Erinnerung und Leugnung: 25 Jahre Völkermord von Srebrenica

Webinar, 30. Juni 2020

Tagung- Nr. 20-711

„Zwischen Erinnerung und Leugnung: 25 Jahre Völkermord von Srebrenica“

Der Fall Srebrenica

Srebrenica steht für das größte Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Europa seit Ende des Zweiten Weltkriegs. Im Bosnienkrieg (1992-1995) eroberten Einheiten der bosnischen Serben im Juli 1995 die Stadt. Trotz Stationierung von Friedenstruppen der Vereinten Nationen wurden tausende bosniakische Männer verschleppt und in der Umgebung von Srebrenica ermordet. Mehr als 8.300 Menschenleben wurden ausgelöscht, das Schicksal von Hunderten ist bis heute ungeklärt. Der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien sowie der Internationale Gerichtshof stuften die Massaker als Völkermord ein. Während die juristische Aufarbeitung weitgehend abgeschlossen ist, bleiben die gesellschaftliche Aufarbeitung der Ereignisse und der Umgang mit ihnen weiterhin Schauplatz von Auseinandersetzungen.

Im Jahre 2003 wurde in Potočari ein Gedenkfriedhof eingeweiht, auf dem tausende Opfer beigesetzt wurden. Inzwischen beherbergt der Ort auch eine staatliche Gedenkstätte, das Srebrenica Genocide Memorial Center. Seine Mission beinhaltet die Aufarbeitung und Dokumentation der Vergangenheit für eine breite, auch internationale Öffentlichkeit sowie einen Dialog in die Gesellschaft.



Das Webinar: Umgang mit Vergangenheit heute

Das Webinar befasst sich mit dem politischen und gesellschaftlichen Umgang mit Srebrenica 25 Jahre nach den Massakern. Wie gehen die früheren Kriegsparteien heute mit der Vergangenheit und offenen Wunden um? Wie wird der Völkermord in Srebrenica nach 25 Jahren gedeutet? Wer erinnert sich der Opfer – und wie? Welche Rolle spielen ethnische Zugehörigkeiten und Religionen? Wie beeinflusst Srebrenica die europäische Integration Serbiens und Bosnien und Herzegowinas?



Diese Fragen erörtert Dr. Emir Suljagić, Leiter des Srebrenica Genocide Memorial Center im Gespräch. Dr. Emir Suljagić, geboren 1975, kam als Flüchtling nach Srebrenica und überlebte dort den Völkermord – Dank seiner Tätigkeit als Dolmetscher der Vereinten Na-

tionen. Er studierte Politikwissenschaften sowie Demokratie und Menschenrechte in Sarajevo und Bologna und promovierte in Hamburg zu serbischen Kampagnen ethnischer Säuberungen. Als politischer Aktivist und Autor gibt er den Opfern und Hinterbliebenen von Srebrenica seit vielen Jahren eine Stimme. Er lehrt an der Universität von Sarajevo und leitet seit 2019 die Gedenkstätte in Potočari.



Das Webinar wird mittels der Videokonferenzsoftware Zoom übertragen (deutsch) und parallel auf Facebook gestreamt (bosnisch).

Termin **Dienstag, 30. Juni 2020**

Uhrzeit **17:00 bis 19:00 Uhr**

Sprachen **deutsch/BSC (Simultanübersetzung)**

Anmeldung **bis zum 26. Juni 2020 an**

annett.mikosch@ev-akademie-meissen.de

Mitwirkende

Dr. Julia Gerlach

Studienleiterin, Evangelische Akademie Meißen

Dr. Joachim Klose

Landesbeauftragter und Leiter Politisches Bildungsforum Sachsen

Sven Petke

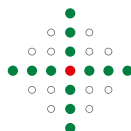
Leiter des Auslandsbüros in Bosnien und Herzegowina der Konrad-Adenauer-Stiftung

Dr. Emir Suljagić

Leiter, Srebrenica Genocide Memorial Center

Das Webinar ist eine Kooperation der Evangelischen Akademie Meißen sowie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Auslandsbüro Bosnien und Herzegowina und Politisches Bildungsforum Sachsen.

Evangelische Akademie Meißen
Freiheit 16, 01662 Meißen
Telefon: 03521 / 47 06 0
Telefax: 03521 / 47 06 99
klosterhof@ev-akademie-meissen.de
www.ev-akademie-meissen.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens